

St. Magdalena

Patrozinium 22. Juli

Baugeschichte

1030 Ersterwähnung

12. Jahrhundert steinerne Kirche; davon noch erhalten romanischer Turmsockel

15. Jahrhundert: Heutige gotische Form von Langhaus und Altarraum

Ende 17. Jh. Barockisierung von Turm und Fenstern

Innenausstattung

Langhaus: Saalbau mit gotischem Netzgewölbe, Schlusssteine bemalt

Ausmalung: Gotische Fresken 15. Jh.

Schwurhand-Fresken an Apostelleuchter-Stellen

Rechts des Chorbogens: Hl. Helena (Auffindung des Kreuzes Christi)

Hinter dem Altar Kreuzigungsdarstellung mit Maria und Johannes

In Gewölberippen-Zwickeln florale Ranken

Chorraum

Hochaltar 17. Jh.: frühere Skulpturen nach Diebstahl durch Altargemälde ersetzt

Darstellung Magdalena und Jesus als Gärtner

gemalt 2014 von Anni Traunthaler, Schnaitsee nach Ursprungsmotiv

Seitenaltar li. Altarbild Maria mit Kind

Einrichtung: Altäre, Chorstühle, Empore und Kirchenstühle aus dem Jahr 1692

Ausstattung: Bei mehreren Einbrüchen wurden die Hauptaltargruppe und die Figuren des Seitenaltars in der Kirche gestohlen. Zuletzt, 1971 wurden sogar die kleinen Engel-(Putten)-Köpfe auf dem Altarkorpus abgetrennt, die Prozessionsfahne entwendet und das schmiedeeiserne Portalschloss abmontiert

Emporen-Brüstung-Bildtafeln:

Ende des 17. Jh. Kreuzweg-Darstellungen in Form der „Sieben Fälle Jesu“

Glocken: 2. Hälfte 12.Jh. Gehören zu den ältesten der Diözese München-Freising

Nutzung: Patrozinium wird als Fest mit Bewirtung gefeiert

Zugang: Absprache mit Kath. Pfarramt Schnaitsee Tel. 08074-91650

Weitere Informationen:

Link: <https://www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-33907720.pdf>